

alkalisch. Die abgeschiedene Krystallmasse krystallisirt man aus etwa 70-proc. Spiritus um. Die Substanz bildet feine, bei 68° schmelzende Nadeln, die nicht in Wasser, leicht in Alkohol, Aether, Benzol sich lösen.

Analyse: Ber. für $C_{22}H_{25}N_3$.

Procente: C 79.76, H 7.55, N 12.69.

Gef. » » 80.12, » 7.93, » 12.88.

366. J. Colman: Ueber die Einwirkung von Hydrazin auf Cumenylimidoäther.

[Mitgetheilt von A. Pinner.]

(Eingegangen am 11. August.)

Zu mit Kalilauge aus dem Sulfat in Freiheit gesetztem Hydrazin (etwa 2 Mol.) wurden syrpförmiger salzsaurer Cumenylimidoäther und die berechnete Menge Kaliumcarbonat gesetzt, die Masse 24 Std. sich selbst überlassen, alsdann von dem Niederschlage abfiltrirt. Das

Filtrat, welches das Cumenylhydrazidin, $C_3H_7 \cdot C_6H_4 \cdot C \begin{array}{l} \text{NH}_2 \\ \diagdown \\ \text{N} \cdot \text{NH}_2 \end{array}$,

in reichlicher Menge enthielt, wurde durch Zusatz von Natriumnitrit in *p*-Isopropylphenyl-tetrazol, $C_3H_7 \cdot C_6H_4 \cdot C \begin{array}{l} \text{NH-N} \\ \diagdown \quad \diagup \\ \text{N} \quad \text{N} \end{array}$, über-

geführt. Aus der alkalischen Lösung wurde das Tetrazol durch Salpetersäure gefällt, der Niederschlag in Kaliumcarbonatlösung wieder gelöst, filtrirt und mit verdünnter Salzsäure gefällt. Aus Alkohol krystallisirt das Tetrazol in langen Nadeln oder breiten Platten, die leicht in heissem Alkohol, schwer in heissem, kaum in kaltem Wasser löslich sind und bei 189° schmelzen.

Analyse: Ber. für $C_{10}H_{12}N_4$.

Procente: C 63.83, H 6.38, N 29.79.

Gef. » » 63.83, » 6.79, » 29.84.

Das Ammoniumsalz, $C_{10}H_{11}N_4 \cdot NH_4$, durch Lösen des Tetrazols in heissem Ammoniak dargestellt, krystallisirt beim Erkalten in farblosen breiten Platten.

Analyse: Ber. Procente: N 34.31.

Gef. » » 33.64.

Das Baryumsalz, $(C_{10}H_{11}N_4)_2 \cdot Ba + 3H_2O$, wurde durch Zusatz von Barytwasser zur alkoholischen Lösung des Tetrazols, Entfernen des überschüssigen Baryts durch Kohlensäure und Eindampfen des Filtrats in farblosen Tafeln erhalten.

Analyse: Ber. Procente: H_2O 9.55, Ba 26.81.

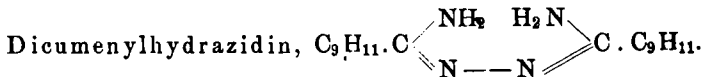
Gef. » » 10.00, » 26.01.

Der Methylester, $C_{10}H_{11}N_4 \cdot CH_3$, durch Lösen des Tetrazols in der berechneten Menge Natriummethylat und Erhitzen des so bereiteten Natriumsalzes mit Jodmethyl dargestellt und durch Wasser gefällt, krystallisirt aus Alkohol in schönen, farblosen, bei $120-122^\circ$ schmelzenden Platten, die sich leicht in Alkohol und Aether lösen.

Analyse: Ber. Procente: N 27.72.

Gef. » » 28.16.

Der oben erwähnte Niederschlag, von welchem die Hydrazidinlösung abgesaugt worden ist, wurde erst mit Aceton ausgezogen, dann noch mit Alkohol ausgekocht, weil die Löslichkeit des einen Bestandtheils in Aceton sich als sehr gering erwies. Der aus Alkohol auskrystallisirende Theil erwies sich als



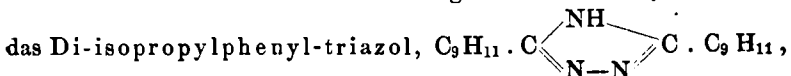
Dasselbe bildet gelbe, stark glänzende Blätter, ist auch in heissem Alkohol schwer, in kaltem kaum löslich, sehr wenig löslich in Aceton und schmilzt bei 193° .

Analyse: Ber. für $C_{20}H_{26}N_4$.

Procente: C 74.53, H 8.08, N 17.39.

Gef. » » 74.66, » 8.24, » 18.08.

Durch kurzes Kochen mit Eisessig wurde das Dihydrazidin in

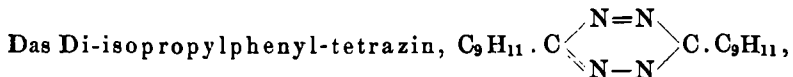


verwandelt, welches aus Alkohol in farblosen, dünnen Blättchen krystallisirt, leicht löslich in Alkohol und Aether ist und bei 210° schmilzt.

Analyse: Ber. Procente: N 13.77.

Gef. » » 13.97.

Im Acetonauszug befindet sich neben dem oben erwähnten, in Blättchen krystallisirenden, gelben Dihydrazidin noch die in orange-farbenen Nadeln krystallisirenden, leicht sich oxydirende Hydrazoverbindung, welche nicht analysirt wurde, weil sie längere Zeit gelegen und fast vollständig sich oxydirt hatte. Sie wurde deshalb mit Benzol gewaschen und das in Benzol leicht lösliche Tetrazin durch Verdunsten des Benzols gewonnen.



krystallisirt in intensiv roth gefärbten Blättchen, die bei $156-157^\circ$ schmelzen und in heissem Alkohol ziemlich leicht löslich sind.

Analyse: Ber. Procente: N 17.61.

Gef. » » 18.06.